

**Protokoll der 52. ordentlichen Generalversammlung**  
**Samstag, 2. Oktober 2020, im Felder-Saal in Schoppernau**

**1. Begrüßung**

Obmann Norbert Häfele eröffnet die 52. Generalversammlung des Franz-Michael-Felder-Vereins um 20 Uhr mit einem herzlichen Gruß an die nach Schoppernau gekommenen Mitglieder. Ein besonderer Gruß geht an den Vertreter des Landes Vorarlberg Winfried Nussbaumüller sowie an Altlandesrat Erich Schwärzler und an den Bürgermeister der Gemeinde Schoppernau, Walter Beer. Für die heutige Versammlung haben sich entschuldigt Landeshauptmann Markus Wallner, Landesstatthalterin und Landesrätin Barbara Schöby-Fink, Altlandeshauptmann Martin Purtscher, die ehemaligen Obmänner des Vereins, Alfons Bechter und Ariel Lang, sowie Franz-Michel Hinteregger, Otmar Gassner, Hedwig Wüstner, Claudia Winkler, BM Tobias Bischofberger, Marie Cerha, Herbert Bösch, Helmut Swozilek, Herbert Wehinger, Ingrid Fürhapter und Walter Fink. Auf Grund der angeordneten Bestimmungen (Corona) sind die 38 Besucherinnen und Besucher auf die zugewiesenen Plätze verteilt und ihre Namen wurden aufgenommen (Liste im Vereinsarchiv).

**2. Protokoll der 51. Generalversammlung**

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde bereits im Jahrbuch des Franz Michael Felder Archivs 2019 veröffentlicht und wird somit als angenommen betrachtet. Es gibt dazu keinen Einspruch.

**3. Bericht des Obmanns**

Zu Beginn sollen **zwei Projekte** oder besser: Werke erwähnt sein, die die Öffentlichkeit nicht dem Felder-Verein zu verdanken hat, sondern von zwei Personen aus sich heraus umgesetzt und wegen ihrer Qualität und Wirkung auch nochmals vorgestellt werden sollen.

„Ihrer Zeit voraus - Franz Michel Felder, seine Nanni und Kaspar Moosbrugger“  
Film von Tone Bechter „TOBE-Film“

Weil ich den Film gesehen habe und mir auch bewusst geworden ist, mit welchem Mut, welchem Einsatz und welchem einführenden Verständnis Tone Bechter ans Werk gegangen ist, habe ich ihm folgendes übermittelt (Nicht zuletzt wegen der Skepsis, die er von unserer, der Vereinsseite, zuvor erfahren hatte):

Mit deinem Film erreichst du mehr Personen und berührst mehr Personen für Franz Michel Felder als ...

Die beiden Abende in Au und Bizau haben das bewiesen. Und ich bin selbst sehr überzeugt von deiner Herangehensweise, die das Ursprünglich-Vorhandene – hier das Leben Felders, seiner Frau und des Schwagers und Freundes, sehr identitätsnah nachgespielt – mit dem Erforschten – also die Einspielungen von Ulli Längle – mit deiner persönlichen Botschaft, das sind die Zwischentexte und überhaupt das ganze Drehbuch und Regie und so fort, so zusammenbringt.

Verwiesen sei auch auf den Bericht im ORF, v-heute vom 28. Oktober 2019 sowie einen Leserbrief von Gabriele Schertler, am 16. Juli 2020 in den VN.

Dann auch die ganz sehenswerten sechs kleinen Lesungen von Felders Texten von Tone Bär: <https://www.waelderchor.at/aktuelles/>

Die Sängerinnen und Sänger der Wälder Chorgemeinschaft Egg schreiben dazu:

Tone Bär, Lehrer in Ruhestand, Vorstandsmitglied und engagierter Sänger seit rund 20 Jahren liest an sechs eindrucksvollen Orten im Bregenzerwald Texte von Franz Michael Felder. Dieser kulturelle Beitrag soll euch durch diese besondere Zeit begleiten und vielleicht auch die eine oder andere Erinnerung an unsere Konzerte aufleben lassen.

Auch dazu kann man nur sagen: Welche Qualität, welche Wirkung! Das beginnt bei der Auswahl der Texte, der Orte wie Villa Maund oder Vorsäß Hopfreben und so fort ... die Stimme, präsent und text-adäquat, bis hin zur Stimmung, die die Kamera aufgefangen hat.

### **„FEST FÜR FELDER“ 2019 – Ein Fest der vielen Sinne im Sinne Felders**

**Mir war es wichtig eine Dokumentation** über das „FEST FÜR FELDER“ des Jubiläumsjahres zustande zu bringen. Eine Broschüre, ein Heft schwebte mir vor, denn nur so werden die vielen Beiträge und der Einsatz so vieler Felder-Freunde und -Freundinnen erinnerlich gehalten. Da die finanziellen Mittel und auch die personellen Ressourcen dafür nicht zur Verfügung standen, blieb es bei der Aufnahme der wichtigsten Beiträge und etlicher Fotos auf der Homepage. Bitte nachzulesen und nachzusehen auf:

<https://www.felderverein.at/veranstaltungen/080520/rueckblick-felder-fest>

### **Nun zum Vereinsgeschehen in diesem Jahr selbst:**

---

Die 51. ordentliche Generalversammlung unseres Vereins hat am Donnerstag, 24. Oktober 2019, 18 Uhr im Heimatmuseum Egg stattgefunden. Die 52. Generalversammlung war auf den 16. Mai 2020 angesetzt. In meinem Newsletter 5 vom 7. April 2020 habe ich der

Öffentlichkeit mitgeteilt, dass die 52. Generalversammlung vom geplanten Termin am 16. Mai 2020 **auf unbestimmte Zeit verschoben** wurde. Begründung: „Corona“.

Bereits bei der in der 51. Generalversammlung habe ich davon berichtet, dass sich *„begeisterte und kritische, nach- und vorausdenkende, traditionsbewusste und ganz „offene“ Felder-Freundinnen und -Freunde ...“* zusammengefunden haben, um **zukünftige Akzente der Vereinsarbeit** zu diskutieren und lohnende Schwerpunkte herauszuarbeiten.

Am ersten Gespräch am 18. September 2019 im Pfadfinderheim Lustenau und den meisten folgenden haben teilgenommen: Günter Felder, Katrin Felder, Walter Fink, Evi Hagen, Franz-Michel Hinteregger, Margarete Müller-Wohlgenannt, Markus Riedmann, Georg Sutterlüty; sowie aus dem Vorstand Norbert Häfele, Kurt Bereuter, Wilhelm Sutterlüty, Barbara Dür, Nadine Giessmann (gleichzeitig Gastgeberin)

Es folgten **weitere Sitzungen der Strategie-Gruppe** am 28. Jänner 2020 und am 12. März 2020 jeweils im Pfadfinderheim Lustenau und zuletzt am 16. Juni 2020 im Gasthof Taube, Alberschwende

Dreimal trafen sich in der Folge Günter Felder, Franz-Michel Hinteregger und ich als Obmann und haben einen **Entwurf neuer Vereinsstatuten** ausgearbeitet, der auch eine Präambel (mit Zusatz) enthalten soll. (s. TOP 7 dieser Versammlung)

Diese Ergebnisse dienten als Gesprächsgrundlage für **mehrere Aussprachen** mit Mag. Nussbaummüller und Mag. Dür, zuletzt am 9. September 2020, auch in kurzzeitiger Anwesenheit von LStH. Schöby-Fink statt.

Dabei trafen wir auf offene Ohren. Es war aber deutlich, dass diese Neuorientierung noch etwas Zeit braucht, bis sie in allen Köpfen eingeordnet wird und auch ausgewogene Lösungen vereinbart werden können. Dazu fanden eine Reihe weitere Besprechungen statt, in die sich dankenswerter Weise vor allem auch Alt-LR Schwärzler stark eingebracht hat.

Die entsprechenden Erläuterungen und Anträge in den TOP 7 und 8.

### **Kuratorium zum Franz-Michael-Felder-Archiv**

Die Einzelheiten dazu sind unter dem Tagesordnungspunkt 8. Stellungnahme zum (Weiterbestand des) Kuratorium(s) des Franz-Michael-Felder-Archivs und Beschluss angeführt.

**Vereinsvorstand**

Im Berichtszeitraum fanden **Vorstandssitzungen** am 5. März 2020, 25. Mai 2020, 6. Juli 2020 und am 10. September 2020 statt. Dabei wurden einerseits die laufenden Geschäfte beraten und von den Ergebnissen der „Strategie-Gruppe“ berichtet und die weiteren Schritte abgestimmt.

Dabei war mehrfach die Einrichtung einer eigenen **Geschäftsstelle für den Verein**, losgelöst vom Felder-Archiv, thematisiert. Diese Stelle sollte über eine offene Ausschreibung qualifiziert besetzt werden. Die dazu erforderlichen Mittel sollten in etwa zur Hälfte durch eine bereits angefragte Unterstützung durch das Land beigebracht werden.

Mit ein wesentliches Thema war die (finanzielle) Beteiligung des Vereins, vor allem aber die Rolle des Vereins bei der – von allen befürworteten – **Neuherausgabe der „Sonderlinge“** durch den libelle-verlag, womit dann die „Neue Gesamtausgabe“ der Prosawerke Felders abgeschlossen werden soll. Hier verweise ich auf den TOP 11. Es lag im Sinne des Vereins, dass der Verein nicht einfach als „Bucheinkäufer“ – mit einer fixen Abnahmegarantie von 800 Stück um den Preis von € 12.000,- - in das „Geschäft“ eintreten soll, sondern eine Form gefunden wird, die seine ganz wesentliche Rolle bei der Umsetzung der Grundidee, nämlich ein zeitgemäßes Lektüre-Angebot für das Werk Felders aufzulegen, würdigt oder zumindest nicht verschweigt.

In der aktuellen Finanzlage des Vereins wurde darüber hinaus auch die **Unterstützung des Landes** bei dem genannten Buchprojekt sowie bei der Beteiligung des Vereins am Jahrbuch 2020 des Franz-Michael-Felder-Archivs besprochen und die Umsetzung bzw. die Mitwirkung bei diesen Vorhaben an diese Unterstützungen geknüpft.

### **Peter Handke – Nobelpreisträger**

Am 10. Dezember 2019 konnte der Verein als Mitveranstalter die Verleihung des Nobelpreises an Peter Handke, im Saal des Landesarchivs sozusagen live mitverfolgen und mitfeiern. Nach kurzen Erläuterungen des Obmanns zu Handkes Beziehung zu Franz Michael Felder, der ja das Vorwort zur Edition „Aus meinem Leben“ im Residenz-Verlag verfasst hat – ein „Felder-Begeisterter und Lebens-Verwandter“ (Peter Niedermair) –, diskutierten Wolfgang Paterno (*profil*) und Thomas D. Trummer (Kunsthau Bregenz) mit Jürgen Thaler (Felder-Archiv).

Eine sehr stimmige, dreitägige Veranstaltung zu Peter Handke hat Dietmar Nussbaumer in der Krone in Hittisau zusammengestellt. Ingrid Bertel moderierte das Gespräch mit Rolf Steiner, Lojze Wieser und Norbert Häfele am Freitag, 17. Dezember 2019.

*(Diese Teilnahmen des Vereins wurden in der Versammlung leider nicht vorgetragen)*

### **Eine verhinderte Buchvorstellung**

In diesen Wochen war als wichtigste Veranstaltung die Präsentation des Buches „Kulturelles Erbe – Was uns wichtig ist?“, erschienen im folio-Verlag, vorgesehen. Sabine Benzer, die Geschäftsführerin im Saumarkt und u. a. auch Mitarbeiterin in der Bildungsdirektion hat in

diesem Band von sieben sehr namhaften Intellektuellen PhilosophInnen u. a. Stellungnahmen zu dieser Frage eingeholt. Darunter Konrad Paul Liessmann, Franz Schuh, Bernhard Tschofen und Ruth Wodak. Den „Maßnahmen“ geschuldet wird das Buch nicht vor August erscheinen. Da wir die Inhalte noch nicht kennen, ist man verführt, den bisherigen Buchtitel zu „aktualisieren“ und umzudrehen: „Was ist uns wichtig? (Gehört dazu auch) Kulturelles Erbe?“

## Schulprojekt

Erfreulich ist zu berichten, dass ein von Evi Hagen initiiertes Projekt für Volksschulen unter der Mitarbeit von Markus Riedmann und der Unterstützung von Burkhard Wüstner bereits so weit gediehen ist, dass es in absehbarer Zeit der Bildungsdirektion zur Realisierung vorgestellt werden kann. Großer Dank hiebei Sabine Benzer für die Begleitung und Unterstützung. Eine Vorstellung des Projekts an der PH Feldkirch war bereits vereinbart, wurde aber corona-verordnet zurückgestellt.

## Aus dem Newsletter 5 im 51. Jahr des Bestehens, veröffentlicht am 7. April 2020

„Selbstverständlich haben uns die Infektionsfälle und die Maßnahmen der Regierungen ebenfalls beschäftigt. Keine Veranstaltungen, Führungen, Museumsbesuche etc. ... worauf soll das hinaus? Als Obmann habe ich dann einige“ Leseblüten“, vor allem aus dem Publikationsorgan der Wirtschaftskammer *Thema Vorarlberg*, April 2020/Ausgabe 57, aufgegriffen und mit eigenen Gedanken und Momenten aus dem Leben Franz Michael Felders verknüpft. Dazu ein kleiner Ausschnitt:

Abschließend sei noch ein Blick auf Felder selbst und seine Zeit gerichtet: Wir alle wissen von den ideologischen und gesellschaftspolitischen Richtungskämpfen der 1860-er Jahre und wie sich Felder damals eingebracht und gekämpft hat und sich allerlei Gefahren ausgesetzt gesehen hat. Klerikalismus hier, beginnende Demokratie und Gedankenfreiheit da, Wirtschaftsmonopolismus und genossenschaftliche Initiative im Widerstreit. Die gegenseitige Wirkung und Abhängigkeit von Weltoffenheit beziehungsweise Regionalismus zu Felders Zeiten im Vergleich zum allumspannenden Druck der Globalisierung zur persönlichen Integrität und dem individuell bedeutsamen Erbe wird uns noch einige Zeit nach-denklich und hoffentlich auch sinn-voll beschäftigen.

Dazu noch eine Episode aus Felders Leben. Karl Pröll, der Herausgeber der *Oesterreichischen Gartenlaube*, schrieb am 1. März 1868 an Felder:

Herr u. Freund!

Haben Sie **irgend eine Klage** in letzter Zeit, so bitte ich, mir dieselbe in kurzer Notiz gefaßt (nicht über eine Spalte) zu übermitteln; ich bringe dieselbe auf die erwähnte Art in die Tagespost (Anm.: eigene Sparte der Gartenlaube). An mir u. meinen Eifer für Sie edlen, treuen, hochbegabten Mann, **für Sie kühnen Wahrheitsgeiger**, der in dem elenden Neste **mehr moralischen Muth** entwickeln

muss, **als alle liberalen Redaktionen in der ärgsten Reakt. Zeit es notwendig hatten** sollen Sie nicht zweifeln u. ich hoffe, daß Sie meinem Worte glauben ... (zitiert aus <https://www.felderbriefe.at/> - Hervorhebungen Verf.)

Im Publikationsorgan der Wirtschaftskammer *Thema Vorarlberg*, April 2020/Ausgabe 57, finden sich auf Seite 21 im Artikel von Lars Jäger folgende Zeilen, Domenico Squillace aus Mailand zitierend, der angesichts der Corona-Krise, speziell in Oberitalien, geschrieben hat: „Im Vergleich zu den Epidemien des vierzehnten und siebzehnten Jahrhunderts haben wir die moderne Medizin auf unserer Seite, ihren Fortschritt, ihre Gewissheiten, wir nutzen den rationalen Gedanken, dessen Tochter sie ist, **um das wertvollste Gut zu bewahren, das wir besitzen, unser soziales Gefüge, unsere Menschlichkeit.**“ Demokratie ist nämlich auch eine Lebenseinstellung, wie unser Vize-Obmann Kurt Bereuter in einem Beitrag in eben dieser Ausgabe auch abhandelte.“ (Ende des Ausschnitts aus Newsletter 5)

**Zum Schluss nochmals zwei – ich darf es zwei Aperçus nennen:**

Der Bürgermeister berichtet, dass die Gemeinde Schoppernau den so beliebten und gern begangenen Felder-Weg mit drei Tafeln ergänzt hat; je eine am Anfang und am Schluss und eine allgemeinere Hinweistafel. War schon einige Zeit ein Wunsch, jetzt realisiert!

Im Wann & Wo wurde ein in den USA sehr erfolgreicher Musiker vorgestellt: Gerrit Kinkel. Er sei ein Nachkomme Franz Michael Felders. Meine Nachfrage bei Jürgen Thaler, ob er im elektronischen Stammbaum Felders vorkomme, ergab schnellstens: „Ja, Nachfahre von Hermann Felder“.

Solches Wissen – „Felder-Weg aktualisiert“ oder „Nachforschung Felder-Stammbaum“ den eigenen Mitgliedern und aber auch der breiten Öffentlichkeit mitzuteilen wird/würde auch ein „reizendes“ Aufgabengebiet des Felder-Vereins in Zukunft sein.

Mit dem Dank an die anderen Vorstandsmitglieder und die Mitarbeiterinnen des Felder-Archivs in den etwas mehr als drei Jahren möchte ich meinen Bericht schließen.

#### **4. Bericht des Kassiers**

Es folgt der Kassabericht zur 52. ordentlichen Generalversammlung über das Vereinsjahr 2019/2020 durch Kassier Wilhelm Sutterlüty für den Abrechnungszeitraum vom 01.10.2019 bis zum 31.08.2020.

{Text kommt anbei als excel sheet}

## **5. Bericht und Antrag der Rechnungsprüfer**

Die Rechnungsprüfer haben sich am 23.9.2020 mit dem Kassier Wilhelm Sutterlüty zusammengesetzt, um die Rechnungen zu prüfen und haben dabei ein sehr geordnetes Rechnungswesen vorgefunden.

Es wird der Antrag gestellt, Wilhelm Sutterlüty und den gesamten Vorstand zu entlasten. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

## **6. Bericht aus dem Franz-Michael-Felder-Archiv**

Eigentlich, so Jürgen Thaler, stünde der Bericht über das Jahr 2019 an. Nachdem dies wie ein Blick in eine andere Welt ist, möchte der Leiter des Felder-Archivs lieber über einige laufende und künftige Aktivitäten des Archivs um Franz-Michael-Felder berichten, weil der Jahresbericht sowieso im Jahrbuch (S. ???-???) veröffentlicht wird. Thaler berichtet darüber, dass im April 2021 ein Auftragswerk über Franz Michael Felder am Vorarlberger Landestheater zur Uraufführung gebracht werden wird. Maximilian Lang hat sich unter dem Titel „Sprich nur ein Wort“ mit Felder beschäftigt. Das Felder-Archiv plant zu diesem Anlass eine wissenschaftliche Tagung zu Felder zu veranstalten. Thaler weist darauf hin, dass es sehr wichtig ist, sich auch wissenschaftlich mit Felder zu beschäftigen. Am Ende des Jahres 2020 sollen die „Sonderlinge“, herausgegeben von David Franoi und Jürgen Thaler, bei Libelle erscheinen. Damit ist die Neuauflage der Werke Felders abgeschlossen. Thaler weist darauf hin, dass es wichtig ist, dass Felders Werke normal über den Buchhandel erhältlich sind, dass alle Leserinnen und Leser in jeder Buchhandlung die Werke Felders kaufen können. Thaler kündigt an, dass man daran denkt, Felders überschaubares lyrisches Werk neu zu edieren. Er hat Norbert Mayer, den Bregenzerwälder Dichter, eingeladen, in diesem Rahmen die Mundartgedichte Felders ins Hochdeutsche zu bringen. Thaler kann auch berichten, dass Felders „Aus meinem Leben“ unter dem Titel „A Live in the Making“ Anfang 2021 bei Pushkin-Press in London in englischer Übersetzung erscheinen wird. Im Jahrbuch wird unter anderem ein umfangreicher Aufsatz von Günter Felder über die variantenreiche Beziehung Franz Michael Felders zum Bregenzerwälder Bezirksförster Johann Koderle stehen.

## **7. Neuorientierung des Vereins**

Hier zitiert der Obmann – teilweise in freien Formulierungen – aus der Zusammenfassung des letzten Gesprächs der schon erwähnten Strategie-Gruppe, an dem auch BM Walter Beer und Alt-LR Erich Schwärzler teilgenommen haben:

Es findet Übereinstimmung, dass der Verein mit einer starken Anbindung an Schoppernau möglichst „autonom“ im bisherigen Sinne von und für die Mitglieder geführt werden soll.

Mit der Schaffung einer Geschäftsstelle und der Verankerung der Gemeinde im Vereinsvorstand können diese Ziele wirksam abgesichert sein. Dabei wird die Bereitschaft der Gemeinde, was die räumliche Unterbringung betrifft, angesprochen.

Die enge Kooperation der Partner Felder-Museum, Gemeinde Schoppernau, Tourismus-Büro, Bücherei könnte im Verein ebenso eine übergreifende Plattform finden wie die Verbindungen zur Kulturabteilung des Landes, den Schulen und der Bildungsdirektion, anderen Institutionen (wie FAQ) und aktiven Felder-Freunden wie Tone Bechter und Anton Bär und der Wälder Chorgemeinschaft Egg oder Karl Dörler.

Mit der Herausgabe der „Sonderlinge“ im Libelle-Verlag, die unmittelbar bevorsteht, ist das Programm dieser Felder-Gesamtausgabe abgeschlossen und ist auch als Jahresgabe mit den Mitgliedsbeiträgen dieses Jahres finanziert.

Informationen des Vereins an die Mitglieder und die interessierte Öffentlichkeit in Form eines „Felder-Heftes“, zumindest einmal pro Jahr (mit Felder-Rede, Jahresbericht usw., wäre der teuren Beteiligung am Jahrbuch des Felder-Archivs vorzuziehen; wengleich der redaktionelle Aufwand nicht zu unterschätzen ist.

Das Verhältnis des Vereins zu den Stellen des Landes erfordert jedenfalls mehrfach eine Klärung.

Dass das Felder-Archiv als Einrichtung des Landes vom Felder-Verein gefordert und erreicht wurde, ist durch einen Vertrag beurkundet. Das Kuratorium des Felder-Archivs ist Ausdruck, dass diese Verbindung Sinn und Lebendigkeit haben soll. Dies wird seit langem nicht erreicht; wobei das Bemühen seitens der Vereinsobmänner immer da war. Und daher muss die Rolle bzw. der Sinn des Kuratoriums hinterfragt werden.

Die Unterstützung von Publikationen, die letztlich auf das Felder-Archiv, in zwei Fällen auf das Landesmuseum und die Landesbibliothek, (nämlich „Ich Felder – Dichter und Rebell“ sowie „Herzblut, Tinte, Druckerstahl“) sowie die Jahrbücher 2014 bis 2018 entfallen, beliefen sich – ohne Portokosten – in den genannten fünf Jahren auf rund € 40.000,- (s. Beilage). Dieser ganz lobenswerten Förderung seitens des Vereins stehen keinerlei finanzielle Zuwendungen des Landes, weder für Publikationen noch für die Vereinstätigkeit entgegen.

Die Situation, dass die Vereinsadresse im Felder-Archiv „integriert“ ist, hatte und hat für den Verein durchaus positive Aspekte, zumal sich das ja die längste Zeit auch durch das Amt des Schriftführers in einer Person manifestierte. Das Bestreben seitens der Landesstellen bzw. der Bediensteten, dass sich das „unklare Verhältnis“ verbessert, war leider enden wollend. Dass daher eine Änderung herbeigeführt werden muss, ist mittlerweile allen Beteiligten nicht nur klar, sondern auch ein offen ausgesprochenes Bedürfnis.



Klarerweise hat sich die literarische Situation in Vorarlberg in den letzten Jahren entscheidend verändert. Und der Felder-Verein will hier auch gar nicht auf – möglicherweise „überlieferte“ – Hoheitsrechte pochen. Die Aufgaben, die sich der Felder-Verein aber für die lebendige Auseinandersetzung mit dem Werk Felders und seines sozialen Engagements sowie im Sinne der Literaturpflege im allgemeinen und des kulturellen Erbes, das gerade in diesen Zeiten unsere erhöhte Aufmerksamkeit erfordert, als Ziel gesetzt hat, rechtfertigt die Unterstützung seitens des Landes Vorarlberg, sowohl für die Sicherung der Geschäftstätigkeit wie für Publikationen und Veranstaltungen. Vergleiche mit anderen Institutionen, die vom Land unterstützt werden, sind dabei gar nicht nötig.

Diese Neu-Ausrichtung des Vereins muss auch in die Statuten einfließen. Die Geschäftsstelle muss ausgeschrieben werden. Dazu sind klare Gespräche mit den Stellen des Landes notwendig. Und die Umsetzung erfolgt durch die beziehungsweise nach der Generalversammlung.

So kann der Felder-Verein eine Plattform bilden, in dem unter anderem auch die verschiedenen Angebote für Führungen gemeinsam erfasst werden, die Publikationen, insbesondere der studierenden Jugend, Unterstützung erfahren und die Buchbestände des Vereins (auch für den Verkauf) ständig präsent sind und auch zusätzlich beworben werden können.

Der Felder-Verein soll und wird die Literarische Gesellschaft bleiben. An Möglichkeiten und Zielsetzungen, das im Erbe Felders weiterzuführen, fehlt es nicht. Allein die Erfassung bzw. Zusammenführung von Felders eigener Bibliothek kann für die nächste Zeit eine lohnende Aufgabenstellung sein. Oder all die Veranstaltungen und Aufführungen, die der Verein selber und auch viele andere Institutionen durchgeführt haben, zu erfassen und auf verschiedene Weisen zugänglich zu machen, wäre mehr als nur von archivarischem Interesse.

Zur Verdeutlichung, wie die Neu-Orientierung des Vereins sich gestalten soll, trägt der Obmann die für eine zukünftige Satzung gemeinsam mit Franz-Michel Hinteregger und Günter Felder entworfene zweiteilige Präambel vor.

#### P R Ä A M B E L

Der Franz-Michael-Felder-Verein wurde 1969 mit dem Ziel gegründet, die Wertschätzung für Literatur in der Gesellschaft zu erhöhen und die Bedeutung von Literatur zu vermitteln. Der Verein ist seit seiner Gründung ein wichtiger Bestandteil des literarischen Lebens in Vorarlberg und er hat zu dessen Aufwertung und Verbreitung Wesentliches beigetragen: Widmungsgemäß durch Lesungen, Veranstaltungen und Editionen zum Gesamtwerk Franz Michael Felders, aber auch durch die Neuauflage maßgeblicher Vorarlberger Autoren der Vergangenheit und speziell auch durch Förderung des schriftstellerischen Nachwuchses.

Nach einem halben Jahrhundert der Vereinsgeschichte sieht sich der Verein aufgerufen, das schriftstellerische Vermächtnis wie das soziale Engagement und die schicksalhafte Herausforderung in der Person Franz Michael Felders in seiner Relevanz für die heutige Zeit lebendig zu halten und

weiter in diesem Sinne an der Gestaltung der kulturellen Landschaft Vorarlbergs und darüber hinaus mitzuwirken. Felders Grundthemen: Verharrung und Widerstand, Repression und aufgeklärter Sinn, Gegensätze zwischen Reich und Arm, Hierarchien und Rollenverteilung usf. sind vielleicht aktuell wie zu Felders Zeiten.

### Motivenbericht/Umsetzung

Er will dazu eine Plattform bieten, die in erster Linie den Vereinsmitgliedern alle Informationen und Zugänge zu den – lobenswert! – verschiedensten Angeboten zu Franz Michael Felder ermöglicht und sichert: Informationen zu Buchbeständen, CDs und weiterer Medien (Kataloge, Führer, Neue Medien), Anregungen zu und Förderungen von (vor-) wissenschaftlichen Arbeiten, Führungen und Wanderungen, Schul- bzw. Lernmaterialien, Kooperationen zu und Hinweise auf andere Veranstalter.

(Diese Vorstellungen werden dann gemeinsam mit den Fragen zum Weiterbestand des Kuratoriums (s. Punkt 8.) debattiert.)

## 8. Stellungnahme zum Kuratorium des Franz-Michael-Felder-Archivs

Das Kuratorium traf sich nach der Sistierung der Tätigkeit 2018 am 9. Dezember 2019 zu einer Sitzung.

Die Erfassung und Bewertung im Nachhinein und bei teilweise sehr rudimentären Angaben haben nur sehr geringe Relevanz. Dies traf z. B. auf die Vorgehensweisen und Kosten bei „Erwerbungen“ zu. Auch die Kosten für die drei Ausstellungen *FMFelder@Bregenz*, *Dornbirn*, *Egg* – sie waren mit € 79.000,- im Lauf der Sitzung zu ermitteln – konnten nicht wirklich evaluiert werden. Die Verteilung der angegebenen Beiträge seitens Dornbirn 45', Egg 11' und Bregenz 19' ergibt eine Kostenbeteiligung von FMF-Archiv/Landesbibliothek von € 7.000,-. Die Angaben im Lauf der Sitzung beliefen sich allerdings auf € 16.000,- (s. Roh-Protokoll, S. 2)

In den im Überblick angeführten € 113.000,- „Kosten von Veranstaltungen“ sind die Kosten der 24 „Lesungen“ mit € 34.000,- zu summieren. (s. Roh-Protokoll, S. 2)

Schließlich wurde auch die Berechtigung bzw. Notwendigkeit des Kuratoriums als Expertengremium diskutiert, was mehrheitlich als entbehrlich eingestuft wurde. Die sehr umfangreiche Arbeit des FMF-Archivs fand selbstverständlich eine positive Bewertung. Ein Vorschlag durch ein externes Gutachten die Tätigkeit des Archivs evaluieren zu lassen, fand keine Mehrheit.

Diskussion: Es gibt verschiedene Rückfragen aus dem Publikum. Der Obmann erläutert Inhalt und Sinn der Vereinbarung, die das Land Vorarlberg mit dem Felder-Verein erstmals 1984 geschlossen hat. Er vertritt nochmals den Standpunkt, dass sich diese Vereinbarung mehr als überlebt hat. Dieser Position schließen sich von Landesseite auch Winfried Nussbaumüller

und Erich Schwärzler an. Auch Jürgen Thaler stimmt dem zu. Es wird zum Beschluss vorgelegt, dass das Verhältnis zwischen Land und Verein, aber auch zwischen Verein und Archiv in einer neuen Abmachung dokumentiert werden soll. Das Land Vorarlberg soll hier die Feder führen. Man stimmt nach einem Beitrag des Schoppernauer Bürgermeisters überein, dass auch das Felder-Museum hier mit einzubeziehen ist. Diese Vorgehensweise findet bei den anwesenden Mitgliedern eine Mehrheit. Es wird vereinbart, dass bis Ende Februar 2021 ein entsprechendes Papier vorliegt.

#### 9. Neuwahlen des Vereinsvorstandes

Der bisherige Vorstand des Vereins steht, mit Ausnahme des Obmanns, aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung. Der Obmann schlägt für den neuen Vorstand nach Diskussion vor:

Vorstand

Norbert Häfele; Erich Schwärzler; Helmut Simma; Günter Felder;

Die Wahl des Obmanns und die Verteilung der weiteren Funktionen obliegt dem Vorstand selbst.

Beiräte, im Vorstand nicht stimmberechtigt

Evi Hagen; Markus Riedmann; Jürgen Thaler; Georg Sutterlüty; Burkhard Wüstner

Der Vorschlag findet eine satte Mehrheit.

Rechnungsprüfer

Die Wahl der Rechnungsprüfer muss bei der nächsten Generalversammlung nachgeholt werden.

#### 10. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages

Der Mitgliedsbeitrag wird in der Höhe von € 28,- belassen.

#### 11. Genehmigung „der vom Vorstand zur Herausgabe vorgeschlagener Werke“

Auf dem Programm stehen die „Sonderlinge“. Sie werden von David Franzoi und Jürgen Thaler zum Druck vorbereitet, die Ausstattung und der Aufbau ist ident mit jenen der anderen Bände der Neuausgabe. Zusätzlich wird der Band einen Beitrag von Otmar Gassner zur Entstehungsgeschichte des Romans enthalten sowie einen Beitrag von Norbert Häfele zum Abschluss der Neuausgabe. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

#### 12. Ausblick der Vereinsleitung

Dieser Tagesordnungspunkt hat sich durch die vorhergehenden Diskussionen und Ausführungen erübrigt.

#### 13. Generalversammlung 2021

Als Ort der 53. Versammlung wird wieder Schoppernau bestimmt. Als Termin soll das Frühjahr angepeilt werden.

#### 14. Dank und Gruß

Der Obmann bedankt sich bei allen, die dem Felder-Verein durch ihre Mitgliedschaft die Treue halten und die den Verein auch aktiv unterstützen. Er freut sich auch, dass es gelungen ist, einige wichtige Veränderungen auf den Weg zu bringen, **durch die die Arbeit des Vereins breiter und effektiver wird, und hofft, dass dadurch allen an diesem Prozess Beteiligten geholfen ist.**

#### 15. Allfälliges

Es folgen keine Wortmeldungen.

Der Obmann schließt die Versammlung um 20 Uhr 15 mit dem Hinweis auf die nun folgende Felder-Rede von Roland Gnaiger.

Norbert Häfele (Obmann)

Jürgen Thaler (Schriftführer)